

---

**Vorsitz: Italien****1177. PLENARSITZUNG DES RATES**

1. Datum: Donnerstag, 1. März 2018

Beginn: 10.05 Uhr  
Unterbrechung: 13.00 Uhr  
Wiederaufnahme: 15.05 Uhr  
Schluss: 16.30 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter A. Azzoni

Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach der Vorsitzende im Namen des Ständigen Rates der Russischen Föderation sein Beileid in Zusammenhang mit dem Terroranschlag in Dagestan am 18. Februar 2018 aus. Die Russische Föderation dankte dem Vorsitzenden für seine Anteilnahme.

Der Vorsitz bekundete im Namen des Ständigen Vorsitzes auch Afghanistan (Kooperationspartner) sein Beileid in Zusammenhang mit den Anschlägen in Kabul, Helmand und Farah am 24. Februar 2018.

Im Namen des Ständigen Rates bekundete der Vorsitzende ferner den Vereinigten Staaten von Amerika seine Anteilnahme in Zusammenhang mit dem Anschlag auf die US-Botschaft in Montenegro am 22. Februar 2018.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: **BERICHT DES LEITERS DER OSZE-MISSION IN MONTENEGRO**

Vorsitz, Leiter der OSZE-Mission in Montenegro (PC.FR/5/18 OSCE+), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; sowie mit den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Moldau und San Marino) (PC.DEL/217/18/Rev.1), Russische

Föderation (PC.DEL/207/18), Norwegen (PC.DEL/224/18), Türkei (PC.DEL/201/18 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/228/18), Albanien (PC.DEL/206/18 OSCE+), Montenegro

Punkt 2 der Tagesordnung: **BERICHT DES KOORDINATORS FÜR  
WIRTSCHAFTS- UND UMWELTAKTIVITÄTEN  
DER OSZE**

Vorsitz, Koordinator für Wirtschafts- und Umweltaktivitäten der OSZE (SEC.GAL/31/18 OSCE+), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (PC.DEL/220/18), Kasachstan (PC.DEL/198/18 OSCE+), Schweiz (PC.DEL/215/18 OSCE+), Türkei (PC.DEL/202/18 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/195/18), Russische Föderation (PC.DEL/196/18), Belarus (PC.DEL/225/18 OSCE+), Armenien, Serbien, Albanien

Punkt 3 der Tagesordnung: **PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN**

Vorsitz

- (a) *Russlands fortgesetzte Aggression gegen die Ukraine:* Ukraine (PC.DEL/204/18), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien und Moldau) (PC.DEL/221/18), Schweiz (PC.DEL/216/18 OSCE+), Türkei (PC.DEL/230/18 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/212/18), Kanada (PC.DEL/226/18 OSCE+)
- (b) *Die Lage in der Ukraine und die Notwendigkeit, die Minsker Vereinbarungen umzusetzen:* Russische Föderation (PC.DEL/197/18)
- (c) *Vier Jahr widerrechtliche Besetzung der Autonomen Republik Krim und der Stadt Sewastopol durch die Russische Föderation:* Ukraine (PC.DEL/205/18), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA- Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/222/18), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/199/18), Kanada (PC.DEL/227/18 OSCE+), Schweiz (PC.DEL/218/18 OSCE+), Türkei (PC.DEL/229/18 OSCE+)

- (d) *Vier Jahre seit der Wiedervereinigung der Krim mit der Russischen Föderation*: Russische Föderation, Ukraine, Bulgarien – Europäische Union
- (e) *Ermordung des Journalisten J. Kuciak in der Slowakei*: Slowakei (Anhang 1), Vorsitz, Vereinigte Staaten von Amerika (auch im Namen von Kanada) (PC.DEL/211/18), Schweiz (PC.DEL/219/18 OSCE+), Bulgarien – Europäische Union, Malta (Anhang 2)
- (f) *Tod des vom russischen Besatzungsregime inhaftierten georgischen Bürgers A. Tatunaschwili*: Georgien (PC.DEL/203/18 OSCE+), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA- Island und Norwegen; sowie mit Andorra, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/223/18), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/210/18), Moldau, Russische Föderation (PC.DEL/208/18)

Punkt 4 der Tagesordnung: **BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES AMTIERENDEN VORSITZES**

- (a) *Besuch des Sonderbeauftragten des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE für den Prozess zur Beilegung der Transnistrien-Frage vom 19. bis 22. Februar 2018 in Moldau*: Vorsitz
- (b) *Teilnahme des Vorsitzenden des Ständigen Rates am Treffen der OSZE/Europarat-Koordinationsgruppe am 23. März 2018 in Straßburg (Frankreich)*: Vorsitz
- (c) *Teilnahme des Koordinators des italienischen OSZE-Vorsitzes an einem Treffen mit dem Europarat am 9. Mai 2018 in Straßburg (Frankreich)*: Vorsitz
- (d) *Treffen des informellen Freundeskreises zu Jugend und Sicherheit am 2. März 2018 (PC.GAL/23/18 OSCE+) und Vorstellung der Sonderbeauftragten des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE für Jugend und Sicherheit*: Vorsitz
- (e) *OSZE-weite Anti-Terrorismus-Konferenz am 8. und 9. Mai 2018 in Rom*: Vorsitz
- (f) *Zweites Vorbereitungstreffen des 26. Wirtschafts- und Umweltforums am 24. und 25. Mai 2018 in Venedig (Italien)*: Vorsitz

Punkt 5 der Tagesordnung: **BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS**

- (a) *Bekanntgabe der Verteilung eines schriftlichen Berichts des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)*: Direktor des Büros des Generalsekretärs

- (b) *Teilnahme des Generalsekretärs an der Wintertagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE am 22. und 23. Februar 2018:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)
- (c) *Besuch des Generalsekretärs in Bosnien und Herzegowina am 20. und 21. Februar 2018:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)
- (d) *Teilnahme des Generalsekretärs an der Münchner Sicherheitskonferenz vom 16. bis 18. Februar 2018:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)
- (e) *Treffen des Generalsekretärs mit dem Außenminister Japans am 15. Februar 2018:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)
- (f) *Treffen des Generalsekretärs mit dem Beigeordneten UN-Generalsekretär für Rechtsstaatlichkeit und Sicherheitsinstitutionen in der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze am 15. Februar 2018:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)
- (g) *Vortrag der Sonderbeauftragten der OSZE für die Bekämpfung des Menschenhandels auf dem Treffen des Ad-hoc-Ausschusses für Migration der Parlamentarischen Versammlung der OSZE am 23. Februar 2018:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)
- (h) *Teilnahme der Sonderbeauftragten der OSZE für die Bekämpfung des Menschenhandels an einem zweiten Expertentreffen über Menschenhandel für terroristische Aktivitäten am 16. Februar 2018 in London:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)
- (i) *Besetzung von leitenden Positionen im OSZE-Sekretariat:* Direktor des Büros des Generalsekretärs (SEC.GAL/34/18 OSCE+)

Punkt 6 der Tagesordnung: SONSTIGES

*Verleihung des „Defender of Democracy Award“ 2018:* Niederlande (auch im Namen von Kanada, Dänemark, Montenegro, Schweden, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika) (PC.DEL/200/18 OSCE+), Serbien

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 8. März 2018, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**1177. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 1177, Punkt 3 (e) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER SLOWAKEI**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

tief erschüttert teilen wir mit, dass am Sonntag, dem 25. Februar, der 27-jährige Enthüllungsjournalist Ján Kuciak und seine Verlobte, Martina Kušnírova, in ihrem Haus tot aufgefunden wurden; sie fielen einem beispiellosen Anschlag zum Opfer, der unser Land erschüttert hat.

In der Zeit ihres Bestehens war die Slowakei noch nie mit einem derartigen Anschlag auf einen Journalisten konfrontiert.

Alle politischen Vertreter der Slowakischen Republik haben diese abscheuliche Tat verurteilt und eine rasche Untersuchung des Verbrechens gefordert.

Ministerpräsident Fico bezeichnete die Ermordung an den zwei jungen Menschen als „niederträchtiges Verbrechen, das in unserer Gesellschaft keinen Platz haben darf. Sollte sich herausstellen, dass der Tod des Enthüllungsreporters mit seiner journalistischen Arbeit in Zusammenhang steht, wäre das ein beispielloser Anschlag auf die Meinungsfreiheit und die Demokratie in der Slowakei. Alle slowakischen Regierungen haben die Rolle der Medien in unserer Gesellschaft geachtet und die Freiheit der Medien als unverzichtbaren Teil einer demokratischen Gesellschaft betrachtet. Das geht auch aus der Tatsache hervor, dass die Slowakei in der angesehenen Rangliste für Pressefreiheit, die von Reportern ohne Grenzen erstellt wird, stets weit oben zu finden ist. Im vergangenen Jahr hatte die Slowakei darauf von 180 Ländern Rang 17 inne.“

Die slowakische Regierung ist bereit, den Strafverfolgungsbehörden maximale Unterstützung zuteilwerden zu lassen. Ein Sonderermittlungsteam wurde bereits aufgestellt, in dem Beamte der Generalstaatsanwaltschaft, des Büros des Sonderstaatsanwalts, des Innenministeriums sowie des slowakischen Nachrichtendienstes vertreten sind.

Slowakische Führungspersönlichkeiten haben versprochen, die Täter vor Gericht zu bringen; für Informationen, die zur Verhaftung führen, hat die Regierung eine Belohnung in Höhe von einer Million Euro ausgesetzt.

Ein Aufschrei gegen diese abscheulichen Morde ging durch die slowakische Gesellschaft, wie mehrere spontane Gedenkkundgebungen zeigen, die bereits im ganzen Land abgehalten wurden.

Unsere tiefe Trauer gilt den beiden unschuldigen jungen Menschen, die ihr Leben lassen mussten. Unsere Herzen sind bei den Familien, Freunden und Kollegen von Ján Kuciak und seiner Lebensgefährtin; ihnen allen entbieten wir unser tief empfundenes Mitgefühl.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender.

---

**1177. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 1177, Punkt 3 (e) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION MALTAS**

Herr Vorsitzender,

zunächst möchten wir nicht nur den Angehörigen und Freunden des slowakischen Journalisten Ján Kuciak und seiner Lebensgefährtin Martina Kušnírova sondern auch allen Bürgern der Slowakei unsere aufrichtige Anteilnahme in dieser schweren Zeit aussprechen.

Offensichtlich haben wir es hier mit einem weiteren Angriff auf die Freiheit der Medien und das Recht auf freie Meinungsäußerung in Europa zu tun.

Der Fall des slowakischen Journalisten und seiner Lebensgefährtin lässt nicht nur unsere schrecklichen Erinnerungen an den erschütternden Mord an der maltesischen Journalistin Daphne Caruana Galizia letztes Jahr wiederaufleben, sondern bestärkt uns in unserer Überzeugung, dass wir mehr denn je zusammenstehen müssen, um unsere Meinungsfreiheit und die Freiheit der Medien in der OSZE-Region und darüber hinaus zu schützen.

Malta schließt sich der Stellungnahme des Vertreters der Europäischen Union an, möchte aber bei dieser Gelegenheit noch einige Worte hinzufügen.

Herr Vorsitzender,

Gestatten Sie mir, den Ständigen Rat erneut - und zwar zum dritten Mal - über die jüngsten Entwicklungen in Verbindung mit dem Fall der ermordeten maltesischen Journalistin Daphne Caruana Galizia zu unterrichten.

Wie ich bereits im vergangenen Dezember im Ständigen Rat bekanntgab, wurden zehn Personen wegen des begründeten Verdachts, in die Ermordung der maltesischen Journalistin verwickelt zu sein, festgenommen. Seither wurde gegen drei Personen im Zusammenhang mit diesem Mord Anklage erhoben, und nach den Ermittlungen entschied der Richter, dass die Polizei ausreichend glaubwürdige Beweise gegen sie gesammelt habe. Die Vernehmungen zu ihrem Fall wurden am 1. Februar dieses Jahres aufgenommen.

Seither wurden andere Personen gegen Kautionshaft aus der Polizeihaft entlassen, während die Untersuchungen weiterlaufen.

Herr Vorsitzender,

wir warten darauf, dass alle ordnungsgemäßen Verfahren ihren Lauf nehmen – im Bewusstsein, dass der Gerechtigkeit Genüge getan wird, nicht nur für das Opfer und ihre Angehörigen sondern auch für die maltesische Gesellschaft.

Die Zusage unserer Regierung, die für diesen abscheulichen Mord Verantwortlichen vor Gericht zu stellen – nicht zuletzt dank der großen Hilfe seitens ausländischer Ermittlungsbehörden, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken möchten –, beweist, dass das Vorgehen gegen die Straffreiheit bei Morden an Journalisten nicht einfach irgendein Thema ist, sondern unserer festen Überzeugung entspringt.

Im Laufe dieses Monats dürfte auch der Gesetzesentwurf über Medien und Verleumdung, der von allen maltesischen Medienhäusern befürwortet wird und die meisten der Empfehlungen enthält, die von internationalen Organisationen, so auch vom Büro des Beauftragten für Medienfreiheit, abgegeben wurden, vom Parlament gebilligt werden. Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zum derzeit geltenden Gesetz werden ein weiterer wichtiger Schritt im entschlossenen Vorhaben der Regierung sein, die Medienfreiheit und das Recht auf freie Meinungsäußerung – zentrale Werte nicht nur meines Landes sondern auch der OSZE - hochzuhalten.

Lassen Sie mich abschließend erneut unsere Bereitschaft und unser Bekenntnis zur Unterstützung des Büros des Beauftragten für Medienfreiheit bekräftigen, das bestrebt ist sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Redefreiheit und die Medienfreiheit allen Menschen im gesamten OSZE-Raum zuteilwerden. Gerne berichte ich dem Ständigen Rat auch künftig über alle Entwicklungen im Fall Daphne Caruana Galizia.

Danke, Herr Vorsitzender.